

## Ergebnis-/Beschluss-Protokoll

<p><b>1. Sitzung des Fachausschusses Soziales, Armutsprävention, Gesundheit</b> des Beirates Huchting, am <b>Dienstag, 21.11.2023</b>, um <b>18:00 Uhr</b>. im <b>Sitzungszimmer, Ortsamt Huchting</b></p>
--

<b><u>Anwesend:</u></b>	Ortsamt	Herr Schlesselmann
	Fachausschuss	Frau Thasius, Frau Horn, Frau Wendt, Herr Dehn, Herr Otten, Herr Pascher, Herr Siepker
	Entschuldigt	Frau Hamen, Frau Winterstein (LVG)
	Gäste	Frau Hasberg (Quartiermanagerin, AfSD), Frau Müller (Gesundheitsfachkraft im Quartier, LVG), Frau Jorek (QBZ Robinsbalje Hans-Wendt-Stiftung)

Die Sitzung wird um 18:02 Uhr mit der Begrüßung der Mitglieder des Fachausschusses, der Gäste, der Bürger:innen und der Presse via Zoom und Live-Stream via Facebook eröffnet. Die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit werden einstimmig festgestellt.

Die **Tagesordnung** wird wie folgt einstimmig festgestellt:

- TOP 1 Wahl Sprecher\*in des Fachausschusses (Vorschlagsrecht SPD) sowie der Stellvertretung (Vorschlagsrecht CDU)
- TOP 2 Verpflichtung der Fachausschussmitglieder
- TOP 3 Vorstellung Quartiermanagerin Huchting; Frau Hasberg (Amt für Soziale Dienste) und Wohnsituation Quartier Mittelshuchting
- TOP 4 Vorstellung Gesundheitsfachkraft im Quartier und GesundheitsPUNKT Huchting; Frau Müller und Frau Winterstein (beide Landesvereinigung für Gesundheit)
- TOP 5 Themen/Themenschwerpunkte für kommende Sitzungen

### **TOP 1 Wahl Sprecher:in des Fachausschusses (Vorschlagsrecht SPD) sowie der Stellvertretung (Vorschlagsrecht CDU)**

Frau Thasius schlägt Herrn Otten als Sprecher des Fachausschusses Soziales, Armutsprävention, Gesundheit vor. Herr Otten wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen

Herr Siepker schlägt Herrn Pascher als stellvertretenden Sprecher des Fachausschusses Soziales, Armutsprävention, Gesundheit vor. Herr Pascher wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen

### **TOP 2 Verpflichtung der Fachausschussmitglieder**

Die Mitglieder des Fachausschusses Soziales, Armutsprävention, Gesundheit werden vom Sitzungsleiter verpflichtet bzw. sind bereits verpflichtet worden.

### **TOP 3 Vorstellung Quartiermanagerin Huchting, Frau Hasberg (Amt für Soziale Dienste) und Wohnsituation Quartier Mittelshuchting**

Frau Hasberg stellt sich, vorherige berufliche Stationen und ihre Aufgaben als Quartiermanagerin für Huchting vor (s. anl. Präsentation). Sie hat den Bachelor in Soziale Arbeit und den Master in Sozialraumentwicklung, -management und -organisation absolviert und bereits in Hemelingen, Tenever und Vahr im Quartiermanagement und bei „Ankommen im Quartier“ gearbeitet.

Unter anderem verwaltet sie die Förderprogramme „Wohnen in Nachbarschaften“, „Soziales Stadt“ und „Lokales Kapital für soziale Zwecke“.

Anschließend berichtet sie von der Wohnsituation im Quartier Robinsbalje/Oldeoog/Harriersand in Mittelshuchting. In diesem Quartier wohnen 1800 Menschen. Anhand von Bildern schildert sie unzumutbare Wohnbedingungen in dem Quartier wie Schimmel, abplatzende Putze, aus den Wänden ragende Elektroleitungen, defekte Fahrstühle, Barrieren für Menschen mit Einschränkungen oder mit Kindern bspw. durch hohe Treppen. Andererseits läuft ein Kellerheizkörper in einem betreffenden Gebäude dauerhaft auf volle Leistung. Diese Kosten gehen zu Lasten der Mietparteien. Die Menschen leiden unter diesen Wohnbedingungen.

Die LEG hat als Wohnungsunternehmen diverse Gebäude erworben. Für die Mietparteien ist es schwierig bzw. kaum möglich, bei Problemen Kontakt zur LEG aufzunehmen, geschweige denn eine Lösung zu erzielen.

Frau Hasberg hat gemeinsam mit Herrn Henschel, Ankommen im Quartier, Mietertreffen im Café Carl organisiert. Es wurden Unterschriften gesammelt. Das übermittelte Schreiben blieb jedoch unbeantwortet. Es handelt sich bei der angegebenen Geschäftsadresse der LEG in Bremen lediglich um einen Briefkasten. Ein regulär besetztes Büro gibt es an der besagten Adresse in der Überseestadt nicht.

Daraufhin wurde die Wohnungsaufsicht beim Ordnungsamt und das Gesundheitsamt eingeschaltet. Das Wohnungsaufsichtsgesetz ist laut Aussage des Ordnungsamtes ein „scharfes Schwert“.

Es liegt ein 45-seitiges Gutachten vor, welches der LEG von der Wohnungsaufsicht mit der Aufforderung zur Beseitigung der Mängel übersendet wurde. Die LEG hat nur kurz und knapp geantwortet, dass bauseitige Mängel beseitigt werden. Es wurde aber nur übergestrichen. Bezüglich des angeblichen Fehlverhaltens von Mietparteien wollte die LEG die Mieter:innen informieren. Mit dieser unzureichenden Antwort hat sich die Wohnungsaufsicht zufriedengegeben. Nachfragen, Fristen, Auflagen sind nicht erfolgt.

Die Beweisführung ist schwierig. Mit dem Überstreichen ist der Beweis zunächst zunichtegemacht worden. Natürlich wird diese provisorische Maßnahme nicht auf Dauer das Problem lösen. Die nächste Kälteperiode steht vor der Tür und wird die Mängel wieder zu Tage führen.

Ziel ist, die Immobilien an Eigentümer mit Interesse an Instandsetzung zu übertragen und die Wohnqualität zu verbessern.

Es wird auf die Anfrage der baupolitischen Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Bürgerschaft verweisen. Die Antwort war ernüchternd.

Außerdem mangelt es in dem Quartier an öffentlichen Spielplätzen, öffentlichen Treffpunkten und an Aufenthaltsqualität. Es gibt keine Bank im öffentlichen Raum. Einziger Anlaufpunkt ist der Hof der Grundschule an der Robinsbalje. Dieser steht aber erst nach Schulende zur Verfügung. Der nächste öffentliche Spielplatz befindet sich schlecht erreichbar jenseits der Bahntrasse an der Carl-Hurtzig-Straße. Private Grünflächen dürfen nicht bespielt werden.

Es wird festgestellt, dass zum einen Bewohner:innen dort wohnen bleiben möchten, weil es schwierig ist, entsprechend große Wohnungen zu finden. Andererseits möchten viele Bewohner:innen das Quartier verlassen.

Folgende Punkte sollen weiterbearbeitet werden:

- Das Quartier soll verstärkt in den Fokus genommen werden. Insbesondere soll die Politik (Bürgerschaft u. Beirat) eingebunden werden.
- Es soll mit dem Grundstückseigentümer Kontakt aufgenommen werden.
- Spielplatz außerhalb des Schulhofs, ggf. auf privater Fläche.
- Öffentliche Bänke
- Bei Schimmelbildung soll erneut die Wohnungsaufsicht und das Gesundheitsamt eingeschaltet werden, um Maßnahmen gegen untätige Eigentümer:innen zu veranlassen.
- Information der Mieter:innen organisieren.
- Müllproblem gemeinsam mit der Bremer Stadtreinigung angehen.
- Zusätzliche Räume für Beratung, Information und Aktivitäten im Quartiersbildungszentrum schaffen (Raumknappheit).

#### **TOP 4 Vorstellung Gesundheitsfachkraft im Quartier und GesundheitsPUNKT Huchting; Frau Müller (Landesvereinigung für Gesundheit)**

Frau Müller stellt sich und ihre Aufgaben anhand einer Präsentation (s. Anlage) vor. Ursprünglich stellte Corona das primäre Hauptthema und Handlungsfeld dar. Darüber hinaus bilden die Angleichung unterschiedlichen Gesundheitslagen in den Stadtteilen, Stärkung der Gesundheitskompetenz in benachteiligten Quartieren, Abmilderung der gesundheitlichen Auswirkungen und der Aufbau von gesundheitsförderlichen Netzwerken die Hauptaufgabenfelder.

Sie arbeitet wie andere Kolleginnen und Kollegen mehrsprachig. Die Projekte und Angebote umfassen die verschiedensten Gesundheitsthemen. Diverse Beispiele sind in der Präsentation beschrieben.

Frau Müller hat 2021 die AG Gesundheit in Huchting wiederaufleben lassen. Diese befasst sich der Bedarfserhebung, Informationsaustausch, Projekten wie z.B. Gesundheitstag 2024.

Es gibt zzt. 2,75 Stellen für die Koordination und 10 Vollzeitstellen in Bremen in Quartieren, finanziert von der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz. Allerdings sind diese bislang befristet bis 31.12.2025.

Auf Nachfrage, welche Gesundheitsthemen besonders aktuell sind, gibt sie einen Überblick. Die Bedarfe ältere Menschen sind unterrepräsentiert. Insbesondere Vereinsamung oder auch Demenz finden zu wenig Beachtung.

Bedarfe von Migrantinnen werden zu wenig gesehen und behandelt.

Bei Kindern gibt es viele Handlungsfelder wie Adipositas, Bewegung, Zahngesundheit, Freizeitgestaltung, verstärkt Autismus, psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen.

Spezifische Gesundheitsthemen für Frauen wie Verhütung, Schwangerschaft, Hebammenmangel.

Des Weiteren ist die medizinische Versorgung ist ein Problem wie der Mangel an Hausärztinnen/-ärzten.

Anschließend berichtet Frau Müller über den GesundheitsPUNKT Huchting im Stadtteilhaus, Tegeler Plate 23, da Frau Winterstein erkrankt ist. Montags und donnerstags von 10 – 12 Uhr gibt es feste Beratungszeiten.

Die Aufgaben und Ziele ähneln denen der Gesundheitsfachkräfte im Quartier und stellt diese anhand der anliegenden Präsentation dar. Es geht beim GesundheitsPUNKT um die Schaffung einer sichtbaren Anlaufstelle im Stadtteil für Bürger:innen und Gesundheitsakteure:innen sowie die Zusammenführung von verschiedenen Beratungs- und Angebotsstrukturen. Der GesundheitsPUNKT übernimmt eine Lotsenfunktion im Gesundheitssystem und bietet Verweisberatung in das Sozialsystem.

Außerdem soll aufgrund der Erfahrungen aus den beiden Bremer Gesundheits-PUNKTen (Huchting und Vegesack/Grohn) ein Konzept erarbeitet werden, um dies auf andere Stadtteile übertragen zu können.

Die Laufzeit des Gesundheitsberatungspunktes endet nach jetzigem Stand am 31.12.2023.

*Nachträglicher Hinweis: Der GesundheitsPUNKT Huchting wird in 2024 fortgeführt. Frau Anna Winterstein wird zum Ende Jahres ausscheiden und Frau Anna Müller den GesundheitsPUNKT Huchting übernehmen. Sie wird weiterhin auch als Gesundheitsfachkraft im Quartier mit geringerer Stundenzahl tätig sein.*

### **TOP 5 Themen/Themenschwerpunkte für kommende Sitzungen**

Das Thema psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen soll in der nächsten Sitzung behandelt werden und dazu die regionale Fachkraft eingeladen werden.

Ende der Sitzung: 19:50 Uhr

Herr Otten  
Fachausschusssprecher

Herr Schlesselmann  
Sitzungsleitung und Protokoll